

Billig-Fluglinie in Konkurs: SpDi-Fußballer können nicht zum Turnier nach England reisen

Sportler und Betreuer sind frustriert – Das bereits bezahlte Geld ist weg – Gibt es großzügige Sponsoren?

Von Astrid C. Hahne

Platting. Menschen mit psychischen Erkrankungen fühlen sich ohnehin oft vom Leben benachteiligt, als Verlierer der Gesellschaft. Dieses Gefühl hat nun eine Billigfluglinie durch ihre wirtschaftliche Schieflage bei 20 Plattingern und Münchnern noch verstärkt: Der Konkurs macht nicht nur die Vorfreude auf einen Aufenthalt und ein Fußballturnier in England zunichte, sie können sich auch nicht leisten, noch einmal Tickets zu kaufen. Helfen könnte nur noch ein großzügiger Sponsor.

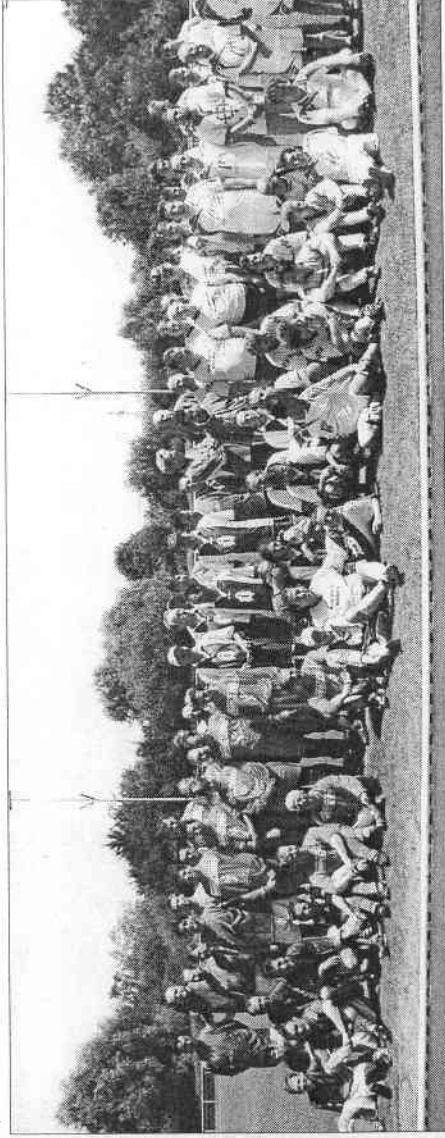
Es war wohl zu schön, um schon Problemen sozial zu integrieren, Anregungen für andere Sozialpsychiatrischen Dienstes Platting (SpDi) und des Regenbogen e. V. München – beides ambulante sozialpsychiatrische Einrichtungen – sind vom 15. bis 19. November nach Manchester zu einem Turnier eingeladen worden, an dem 24 Mannschaften aus ganz Europa antreten sollten. Um Unterkunft, Verpflegung und Rahmenprogramm kümmern sich die Engländer. Lediglich die Anreise musste selbst organisiert und bezahlt werden.

Nach dem großen Erfolg des „EASI-CUPS“, der im vergangenen Jahr erstmals in Platting ausgetragen wurde, freuten sich die Teilnehmer schon auf die Reise nach England und das Turnier. Die European Association for Sport and Social Integration hat sich zum Ziel gesetzt, mit sportlichen Aktivitäten Menschen mit psychi-

schischen Problemen sozial zu integrieren, Anregungen für andere Einrichtungen zu geben und die positiven Erfahrungen auch öffentlich darzustellen. Für die Teilnehmer ist es oft eine wichtige Erfahrung zur Überwindung ihrer krankheitsspezifischen Symptome.

Nachdem die Teilnehmer in der Regel alle nur ein sehr geringes Einkommen haben, wurde schon frühzeitig ein Gruppenflug mit der Billigfirma „V-Bird“ mit Sitz im holländischen Maastricht gebucht – und bereits bezahlt. Vergangene Woche ist die Vorfreude Frustration gewichen: Über Nacht hat die Fluglinie – wie schon im Mai dieses Jahres die britische Fluglinie DUO – ihren Betrieb eingestellt. Die Webseite ist still gelegt, am Telefon antwortet ein Automat. Das Geld ist unweigernd verloren.

Einzige Möglichkeit, doch noch nach England und zum



Mannschaften aus ganz Europa waren im vergangenen Jahr beim ersten EASI-CUP in Platting zu Gast. Die Plattinger „Red Cross-Kickers“ (2. Gruppe v.r.) sind nun tief enttäuscht, dass sie nun wohl doch nicht zum Turnier nach Manchester fliegen können – und auch noch ihr Geld weg ist. (Foto: pz-Archiv)

Turnier zu kommen, ist, regulär zu buchen. Und so ein Flug ist nicht unter 180 Euro zu bekommen – „wenn wir Glück haben“. Dazu kommt aber noch die Zugfahrt, da dieser „Ersatzflug“ ab Stuttgart geht, wie Projektleiter Günther Skibbe recherchiert hat.

Die Engländer zählen auf die Teilnahme

„Wir stehen im Wort bei den Engländern, dass wir kommen. Denen ist es ebenfalls wichtig, dass wir dabei sind“, erklärt Skibbe. Auch für die Sportler wäre die Teilnahme wichtig –

Skibbe sicher. Immer noch versuchen er und sein Kollege aus München, doch noch eine Möglichkeit zu finden. Den sehen sie jedoch nur noch in einem großzügigen Sponsor: Zwischen 6000 und 7200 Euro bräuchten die Einrichtungen, um aus diesem Dilemma zu kommen.

F Wer dem SpDi helfen möchte: Ansprechpartner sind Bernhard Schneider und Günther Skibbe beim Sozialpsychiatrischen Dienst Platting, Luitpoldstraße 14, 94447 Platting, ☎ 09931/2860; E-mail: schneider@spdi-deggendorf.brk.de.